

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

le, oder selbe zarter zu machen. Die alten Architekten haben bei dieser Ordnung am ersten die Kanalisierung angefangen, und in der Saule 20 derlei Aushöhlungen mit scharfen Ecken oder Kanten gemacht, welche nach dem sechsten Theile des Zirkels gezogen, und folgendermassen gefunden werden. Die Saule wird in 20 Theile getheilt, und aus einer jeden derlei Breite ab wird in c das gleichseitige Dreieck gemacht. Wenn nun der Zirkel in dem Punkte c eingesetzt, bis a eröffnet, und in dieser Eröffnung die Aushöhlung bis b beschrieben wird; so bestehet dieser Bogen aus dem sechsten Theile des ganzen Zirkels. Diese Kanalirungen laufen vom Säulensusse an, bis oben an den Rippen mit der Verzierung der Saule gleich zu. Werden aber diese Aushöhlungen sowohl bei verdünnten, als unverdünnten Pfeilern oder Lesenen angebracht; so werden sie in ungleiche Theile getheilt, damit eine Aushöhlung in der Mitte kommt, und somit an den Ecken die scharfen Kanten kommen. Da sich aber diese scharfen Kanten besonders an den Ecken gar leicht abstossen, so ist es besser, wenn die Kanalisierung bei den Pfeilern oder Lesenen hinweggelassen wird.

Plan V.
Fig. 4.

J o n i s c h e B a u o r d n u n g .

In Aufzeichnung dieser Ordnung wird eben so, wie bei den vorigen vorgegangen, und werden dabei folgende Massen beobachtet:

- a. Die ganze Saule dieser Bauordnung hat 27 Moduln zur Höhe; davon bekömmt der Säulensstuhl von a nach b — $5\frac{2}{3}$ —; die Säule von b nach c — $17\frac{1}{3}$ —; und das Gebälk von c nach d —

Plan IX.
Fig. 1